

Doris und Karl-Heinz Müller

Himmel für Entdecker

Impulse, Erfahrungen und praktische Schritte

GloryWorld-Medien

1. Auflage 2026

© 2026 Doris und Karl-Heinz Müller

© 2026 GloryWorld-Medien, Xanten, Germany, www.gloryworld.de

Alle Rechte vorbehalten

Bibelzitate sind, falls nicht anders gekennzeichnet, der Lutherbibel, Revidierte Fassung von 2017 entnommen. Weitere Bibelübersetzung: Neue evangelistische Übersetzung © 2013 Karl-Heinz Vanheiden (NeÜ).

Das Buch folgt den Regeln der Deutschen Rechtschreibreform. Die Bibelzitate wurden diesen Rechtschreibregeln angepasst.

Lektorat: Klaudia Wagner-Diehl, www.wort-wirkt.de

Satz: Manfred Mayer

Umschlaggestaltung: Jens Neuhaus, www.7dinge.de

Druck: CPI books GmbH, Leck

Printed in the EU

ISBN: 978-3-95578-666-3

Bestellnummer: 356666

Erhältlich beim Verlag:

GloryWorld-Medien

Beit-Sahour-Str. 4

D-46509 Xanten

Tel.: 02801-9854003

Fax: 02801-9854004

info@gloryworld.de

www.gloryworld.de

oder in jeder Buchhandlung

Stimmen zum Buch

Beim Lesen von „Himmel für Entdecker“ habe ich wieder völlig neue Perspektiven der übernatürlichen Welt gefunden. Mit freundlich einladenden Beispielen führen die Autoren über die eigenen Grenzen behutsam in „unendliche Weiten“, die Lust machen, tief berühren und inspirieren, diese himmlischen Räume zu erkunden. Besonders die praktischen Übungen und Gebete haben mir geholfen, das Vertraute bewusst zu verlassen und neue geistliche Dimensionen zu erkunden. Die detaillierten Beschreibungen der Feuerstellen und der Feuertaufe helfen, eigene Erfahrungen zu machen und intensiver zu erleben. In Alltagssituationen wie im innigen Gebet lernt man in dieser übernatürlichen Wirklichkeit zu leben, die immer mehr zur natürlichen wird.

Frank Hiller

Am Ende angekommen. Vielen, vielen Dank! Ein ganz tolles Buch, sehr behutsam, anschaulich, persönlich, motivierend.

Jacqueline Wrobel

Das Buch hat mich sehr ermutigt, bereichert und angeregt. Ich glaube, das ist für jeden, der sich nach der realen Gegenwart Gottes sehnt, ein ganz praktischer, hilfreicher „Türöffner“. Mich hat das Buch sehr motiviert, mit ganzem Herzenseinsatz mehr zu erleben und zu entdecken. Ich will ein „Himmelsstürmer“ werden!

Ursula Schulz

Beim Lesen der „Erfahrung im Geist“ habe ich körperlich gefühlt, wie das Öl auf der Haut glänzt und wie es in meinen Körper eindringt; es war ein sehr intensives Gefühl, so als ob ich tatsächlich dabei gewesen wäre, obwohl ich mich gar nicht auf den Himmel eingestellt hatte.

Astrid Geigle

Wie könnte ich einen Reiseführer zu einem Ort bewerten, an dem ich noch nicht gewesen bin? Es geht nicht. Aber dieses Buch hat mich gelockt und neugierig gemacht. Neugierig, dem Himmel und Gott im Alltag konkreter zu begegnen und ihn wahrnehmen zu können.

In der Hinführung zu dieser neuen Erfahrung im Geist spielt das Feuer Gottes eine Rolle. Schon immer hat mich die Geschichte vom brennenden Dornbusch fasziniert, und auch in diesem Buch ist sie wichtig. Gott begegnet Mose im Feuer. Mose war neugierig, ging hin und wurde tief berührt.

Für mich ist dieses Buch ein bisschen wie ein brennender Busch. Hier habe ich von spannenden Erfahrungen im Geist gelesen, ehrliche Fragen gefunden, klare Antworten bekommen und einen großen Freiraum entdeckt.

Per-Olof Dickhaut

Die übernatürliche Realität in ihrer Fülle umgibt uns jetzt schon. Gottes Wille ist es, dass wir sie erfahren. Aus persönlichen Himmelserfahrungen (auch während ich das Buch las) weiß ich, dass der Himmel und Gottes Nähe für jedes Gotteskind und jede Zeit zugänglich ist. Im Himmel zu sein, bedeutet nach meiner Erfahrung Heilung, Veränderung, Ermutigung und Stärkung für den Alltag. Es liegt an dir, ob du übernatürliche Realität wahrnehmen möchtest oder nicht. In dem Buch erfährst du praktisch, wie es möglich sein kann. Für jeden zu empfehlen, der mehr Veränderung für sich selbst und seine Umgebung haben möchte.

Gosia Kern

Dieses Buch ist eine wunderbare, einfache Anleitung, die himmlischen Bereiche zu entdecken. Beim Lesen habe ich gleichsam „Himmelsluft“ geatmet und wurde mitgenommen in die Atmosphäre von Heiligkeit, Leichtigkeit und Freude in Gottes Thronraum. Für meine persönliche Beziehung zu Jesus und „Ausbildung“ als Priester und König meines himmlischen Vaters sind die Erfahrungsberichte und praktischen Übungen ein sehr wertvoller Beitrag.

Juliane Müller-Heckel

Das vorliegende Buch ist für Christen, die mehr von Gott erfahren möchten. Die Autoren nehmen uns eindrucksvoll mit, Gott tiefer kennen zu lernen. Viele persönliche Erfahrungen helfen dabei, Gottes Stimme zu hören und eine innigere Beziehung zu IHM aufzubauen. Wenn jemand Hunger nach mehr von Gott hat, dann ist er hier richtig.

Matthias Tröster

Seit ungefähr 15 Jahren bin ich nicht mehr zufrieden mit dem, was ich bis dahin über das Christsein gelernt habe. Schon mehrere Mauern hat Gott seitdem eingerissen, um meine Erkenntnis zu erweitern. „Himmel für Entdecker“ ist die Planierdraht für die nächste große Mauer.

Matthias Stümpert

Wir kennen die Autoren schon sehr lange und erleben sie als tief verwurzelt im Wort Gottes, bodenständig, den Menschen zugewandt und zugleich offen für das Wirken des Heiligen Geistes. Und so sind wir fasziniert von den Erfahrungen, die sie seit einigen Jahren machen und uns in diesem Buch auch ganz praktisch näherbringen. Es ist eine gelungene Einladung, sich selbst auf den Weg zu machen und Gott auf eine neue Weise zu erleben.

Bettina und Dietmar Neumerkel

Das Buch nimmt uns schrittweise an die Hand, unsere persönliche Beziehung mit Jesus zu vertiefen, neue Erfahrungen mit ihm zu machen sowie den Himmel kennenzulernen. Es ist eine biblisch belegte Anleitung für ein direktes und eigenes Erleben des Himmels, welche auch auf die kritischen Fragestellungen des Lesers eingeht. Das Buch ist eine echte Einladung, sich selbst auf Erfahrungen im Himmel einzulassen und sich tiefer in geistliches Neuland vorzuwagen. Absolut zu empfehlen!!!

Kerstin und Salome Lettmann

Inhalt

Vorwort von Marco Schulz	11
Vorwort von Pamela Giehl	13
Einführung der Autoren	15
1 Den Himmel erleben	17
2 Ist der Himmel real?	19
3 Wie kommt man in den Himmel, wenn man noch nicht gestorben ist?	25
4 Gottes Stimme hören (lernen)	37
5 Wodurch redet Gott zu uns?	39
6 Wie nehmen wir den Himmel wahr?	45
7 Erfahrung im Geist: Vor dem Thron Gottes	51
8 Vorstellungskraft als geistliche Gabe	55
9 Fokussieren ist eine geistliche Übung	63
10 Erfahrung im Himmel: Der Thron und das Feuer Gottes (1)	69
11 Was sind die größten Hindernisse, die uns blockieren, wenn wir in den Himmel gehen wollen?	71
12 Erfahrung im Himmel: Der Thron und das Feuer Gottes (2)	75
13 Praktische Hilfestellungen für Erfahrungen im himmlischen Raum	77
14 Und immer wieder: Seine Stimme noch besser hören (lernen)	81
15 Gott ist immer (noch) größer	87
16 Gott ist (auch) Feuer	91
17 Das Ende ist immer der Anfang	103

Vorwort von Marco Schulz

Das neue Buch von Karl-Heinz und Doris Müller ist ein inspirierendes und ermutigendes Werk! Die beiden Autoren knüpfen an den Weg an, den sie bereits mit ihrer ersten Veröffentlichung¹ begonnen haben: Sie teilen offen und ehrlich von ihren persönlichen Erfahrungen sowie von bewegenden Erlebnissen anderer Menschen. Die Berichte über Begegnungen mit dem Himmel sind authentisch, lebendig und ansteckend. Sie wecken Neugier und laden dazu ein, sich selbst auf den Weg zu machen und Gott ganz persönlich zu begegnen.

Gleichzeitig bleibt das Buch nicht bei Geschichten stehen. Die Autoren erklären geistliche Zusammenhänge verständlich und geben fundierte, biblisch begründete Antworten auf wichtige Fragen:

- Warum ist der Himmel heute offen?
- Wie kann ein Mensch den Himmel erleben?
- Ist das nicht vielleicht doch nur Fantasie oder Einbildung?

Gerade diese Verbindung aus Erfahrung, biblischer Grundlage und praktischer Anleitung macht das Buch so wertvoll. Der Leser wird nicht nur informiert, sondern auch ermutigt und angeleitet, selbst Schritte zu gehen, die Gegenwart Gottes zu suchen und Erfahrungen im Himmel zu machen.

Dabei ist das Buch bewusst kurz und prägnant gehalten, ohne oberflächlich zu sein. Es liest sich leicht, spricht lebensnah und lädt immer wieder dazu ein, weiterzudenken und selbst aktiv zu werden. Ich kann dieses Buch deshalb von Herzen empfehlen und wünsche allen Lesern, dass sie ermutigt werden, neue geistliche Entdeckungen zu machen.

Marco Schulz, *Firelily Ministry*, George (Südafrika)

¹ „Unsere Reise ins Übernatürliche“, GloryWorld-Medien 2024.

Vorwort von Pamela Giehl

Wir leben in einer spirituellen Zeit, in der mehr Menschen denn je nach geistlichem Verständnis, Erfahrungen und Begegnungen suchen. Die Bibel weist uns an: „Strebt nach dem, was oben ist, wo Christus ist.“ Sie sagt uns auch: „Schaut nicht auf das, was man sieht, sondern auf das, was man nicht sieht.“ Wie kann man das Unsichtbare sehen?! Wie kann man den Himmel sehen? Oder Christus auf seinem Thron? Oder Engel im Kampf? Oder lebendiges Wasser trinken? Nur durch die Offenbarung des Heiligen Geistes.

Im vorliegenden Buch teilen die Autoren ihre Reise, auf der sie „Jesus suchten“ – und Jesus fanden! Sie berichten von ihren anfänglichen Zweifeln, Sorgen, Fragen und Segnungen, die mit übernatürlichen Begegnungen mit Jesus und dem Anblick himmlischer Orte einhergingen, von denen wir in der Heiligen Schrift lesen. Als ihre geistlichen Sinne immer mehr zum Leben erweckt wurden, öffnete sich ihnen die Engelwelt auf bemerkenswerte Weise. Ihre Beziehung zu Jesus gewann neue Dimensionen. Das Lesen der Schrift wurde eher lebendig als akademisch. Sie konnten Dinge und Orte sehen, von denen sie früher nur gelesen hatten. Und – sie laden dich ein, deine Reise an Orte zu beginnen, die kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat!

Ich empfehle dieses Buch jedem, der sich für dieses Thema interessiert. Es enthält viele hilfreiche und grundlegende Informationen. Gleichzeitig müssen wir uns bewusst machen, dass Gott uns weiterhin Dinge zeigen wird. Er führt uns von Herrlichkeit zu Herrlichkeit!!

Pam Giehl
Kingdom Live NOW, Schorndorf

Einführung der Autoren

Gut fünf Jahrzehnte waren wir im Glauben an Jesus unterwegs. Aufgewachsen in einem kirchlichen Umfeld, fanden wir in unseren Kinder- und Teenagerjahren zu einem lebendigen Glauben und waren dann engagiert in Kinder- und Jugendarbeit. Von daher war es fast natürlich, dass dies für uns beide auch unser Beruf wurde. Stets neugierig nach dem Mehr, welches der Vater für uns bereit hat, entwickelte sich unser Glaube von einem evangelikalten Background hin zu mehr Offenheit für den Heiligen Geist; man könnte es auch charismatisch nennen, aber immer im Rahmen der Landeskirche und der örtlichen Kirchengemeinde. Diese, unsere persönliche Reise ist in unserem ersten Buch näher beschrieben.¹

Als wir 2020 in die Rente eintraten, hat unser Vater im Himmel eine andere Tür weit aufgestoßen, die wir niemals erwartet hätten. Nicht auf einen Schlag, aber langsam und immer mehr zeigte unser HERR uns das Übernatürliche: Engel wurden sichtbar, himmlische Erscheinungen und die Dimensionen des Himmels wurden real und vielfältig wahrnehmbar. Es war, als hätte Gott eine Einladung ausgesprochen wie bei Johannes in der Offenbarung: „Komm höher herauf!“ War der himmlische Raum früher eine ersehnte Zukunft für die Ewigkeit, so wurde er jetzt zu einer erlebbaren Gegenwart. Unser erstes Buch beschreibt diese Reise ins Übernatürliche in vielen verschiedenen Facetten. Wir fühlen uns beschenkt, das erleben zu dürfen, sehen aber zugleich die Absicht des Vaters im Himmel, dass immer mehr Gläubige, gerade in der westlichen Zivilisation, diese Dimension

¹ „Unsere Reise ins Übernatürliche“, GloryWorld-Medien, 2024

entdecken sollen. Für die Zeiten, die vor uns liegen, werden wir das dringend benötigen.

War das erste Buch eher ein fast chronologischer Reisebericht, so beschreitet das vorliegende einen etwas anderen Weg. Es versucht den Leser Schritt für Schritt einzuführen in die Wahrnehmung des Übernatürlichen – ihn an der Hand zu nehmen, um eigene Schritte zu erproben. Fragen und Bedenken werden ernst genommen und dem biblischen Befund gegenübergestellt. Ein Buch für Nachfolger Jesu, die auf Entdeckungsreise gehen wollen; die hungrig und durstig sind nach mehr und deren Herz sich sehnt nach dem tieferen Geheimnis der himmlischen Welt, zu dem Jesus jetzt schon eine Tür für uns aufgemacht hat

Karl-Heinz Müller mit Doris

Kapitel 1

Den Himmel erleben

Erfahrung im Geist

Ich bin im Himmel. In der Ferne nehme ich den Thron wahr. Ich sage zu Jesus, den ich nicht sehe: „Was machen wir jetzt?“

Im selben Moment erblicke ich vor mir einen Graben, drei bis vier Meter breit, der mit Salböl gefüllt ist. Ich höre eine Stimme, die sagt: „Das ist jetzt erst mal für dich.“

Mir werden von Engeln die Kleider abgenommen und ich steige in diesen Graben. Dort bleibe ich eine Weile und tauche ganz ein, bis ich auf der anderen Seite wieder heraussteige. Meine Haut glänzt wie mit Gold überzogen. Ich spüre, dass das Öl langsam in mich eindringt. Es ist, als ob es mich ganz durchdringt, jede Zelle meines Körpers.

*Die Engel reichen mir ein neues Gewand. Es ist in dunklem Blau; dazu eine Schärpe in Rot quer über der Schulter. Jesus kommt auf mich zu und **setzt mir eine Krone auf, mit den Worten: „Ich kröne dich zu einem meiner Könige. Du sollst mit mir regieren.“** In die Hand bekomme ich rechts ein Zepter und links – wie so oft – Feuerschalen aus Gold an goldenen Ketten (wie Weihrauchgefäße).*

Dann tritt Jesus zurück und ich weiß, ich soll näher zum Thron kommen. Nach den ersten Schritten sehe ich, dass Engel für mich ein Spalier bilden, und sie verneigen sich, gehen vor mir auf die Knie (das ist mir peinlich). Ich schreite hindurch, näher zum Thron, auf dem Jesus sitzt. An seiner rechten Seite ist

Platz für mich. Ich sehe, dass der Platz neben ihm sehr lang ist, wie eine lange Bank, auf dem viele sich setzen sollen (das hatte ich schon einmal gesehen). Während ich auf diesen Platz zusteure, sage ich zu Jesus: Wo soll ich denn für dich regieren?
(Tagebuch – 23.02.2025)

Reflexion

Die beschriebene Erfahrung im Geist löst eine ganze Reihe von Fragen aus. Wir wollen versuchen, diese nach und nach zu beantworten. Hier eine unvollständige Sammlung der möglichen Fragen:

- Wie kommt man als Mensch, der noch nicht gestorben ist, in den Himmel?
- Wenn es das Eintreten in den Himmel gibt – ist es biblisch, ist es erlaubt und legitim?
- Ist das Eintreten in den Himmel nicht einfach esoterisch und damit aus christlicher Sicht abzulehnen?
- Kann und darf man im Himmel mit Jesus reden?
- Sind Engel real, auch für uns in dieser Welt?

Wichtiger Hinweis:

Diese und andere Fragen wollen wir Stück für Stück aus biblischer Perspektive klären und beantworten. Dabei haben wir immer im Blick, dass es vor allem und zuerst um die Begegnung mit Jesus geht und die Vertiefung unserer Beziehung zu IHM. Immer geht es um Vater, Sohn und Heiligen Geist. IHM sei alle Ehre! Wann immer der Leser oder die Leserin im Verlauf des Buches irritiert ist über Dimensionen, die möglicherweise fremd und neu sind, laden wir dazu ein, auf diese Seite zurückzukommen und diesen Abschnitt noch einmal zu lesen und sich neu bei Jesus festzumachen.

Jetzt geht es los!

Kapitel 2

Ist der Himmel real?

Es kommt darauf an, was der Himmel für dich ist, welche Sichtweise du darauf hast. Wenn wir der Meinung sind, der Himmel sei ein unbekannter Trost-Ort, wo wir einmal landen, wenn wir gestorben sind, dann ist der Himmel möglicherweise für uns eine tröstliche Idee für die Zukunft, ein wohliges Gefühl in Bezug auf etwas, das man nicht fassen kann. Er hat dann wenig mit unserer irdischen Realität zu tun und ist eher eine Zukunftssillusion, um uns selbst zu beruhigen.

Wenn wir an Jesus als unseren Erretter und Erlöser glauben, dem wir unser Leben in die Hand gelegt haben, den wir kennen und mit dem wir durch das Leben gehen, dann kommt uns der Himmel schon näher. Schließlich sagt Jesus zu seinen Nachfolgern:

In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? (Joh 14,2).

Hier kommt uns der Himmel schon näher – als ein Ort, der uns mit Jesus zusammenbringt. Der Himmel als ein Bereich von Wohnungen, die von Jesus für uns vorbereitet sind und die es ohne ihn nicht geben würde. In dieser Sichtweise wäre der Himmel eine Wirklichkeit, die wir jetzt noch nicht in der Hand haben, aber die für uns bereit ist.

Wir nähern uns dem Thema langsam an.

Im (Nah-)Tod wird der Himmel zur Realität

Zugegeben – vor wenigen Jahren hätte man mich mit diesem Thema „vertreiben“ können. Da gab es in unserer Region immer wieder Gemeinden, die hatten ein- bis zweimal jährlich Referenten zu Gast, die von ihren Nahtod-Erfahrungen berichtet haben. Menschen also, die durch einen Unfall oder eine schwere Krankheit für wenige Minuten oder länger einen Herzstillstand erlitten haben und in diesem Nahtod-Erlebnis in eine andere Wirklichkeit versetzt wurden. Jesus ist ihnen begegnet, sie sahen ein großes Licht, das sie erwartet hat, und sie machten Erfahrungen von Liebe, Kraft und Geborgenheit, wodurch sie so nachhaltig verändert wurden, dass das Erlebte sie nach ihrer Rückkehr weiter begleitete. Wenn sie in Filmen davon berichten, kann man die Intensität ihrer Erfahrung noch heute an ihren Augen und Gesichtern ablesen; ganz abgesehen von gravierenden Heilungen, die sie erfuhren und die auch nach ihrer Rückkehr in das irdische Leben bestehen blieben.

Wer jetzt ungläubig abwinkt und an der Stelle mit dem gemurmelten Kommentar „Einbildung“ oder „So ein Spinner!“ aussteigen will, dem empfehle ich die kurzen, aber markanten Videos des ERF „Der Himmel ist real | Der Tod hat nicht das letzte Wort“¹. Hier erzählen in knapp 30 Minuten sechs Menschen, wie sie im Nahtod den Himmel erlebt haben und was das nachhaltig mit ihnen gemacht hat. Man kann sich beim Betrachten der Intensität und Intimität, die in den Gesichtern zu lesen ist, der Liebe und des Staunens kaum entziehen. Aber „Vorsicht“: Das zu sehen kann dich bleibend verändern!

Wer längere Berichte darüber hören und anschauen will, der googelt nach Daniel Exler („Ich war im Himmel“) oder Harald Borisch („Einmal Himmel und zurück“) und wird aus dem Staunen nicht so schnell wieder herauskommen. Hier wird eine Wirklichkeit beschrieben, die unser Bild von Realität um einige Dimensionen erweitert und manches infrage stellt, was wir selbst während vieler Jahrzehnte unseres Glaubens nicht für

¹ https://www.youtube.com/watch?v=7IOEV_xwe60

möglich gehalten hätten. Dies bringt uns zu der spannenden Frage: **Ist unsere Realität die Wirklichkeit oder ist die Wirklichkeit in Realität größer als gedacht?**

Die Realität ist immer größer

Zugegeben, es ist ein Wortspiel: Wirklichkeit und Realität sind austauschbare Begriffe. Im Allgemeinen verbinden wir damit das, was vor Augen ist oder was wir anfassen können. Allein – das reicht natürlich bei weitem nicht aus. In unseren Beziehungen gibt es vieles, was wir nicht anfassen können, Vertrauen etwa. Trotzdem verlassen wir uns darauf; wir nehmen es für real und richten unser Leben danach aus. Oder Luftverschmutzung; sie ist heute eine Realität, die wir nicht sehen können, die aber existiert. Sie war auch schon vor Jahrzehnten existent, als das Wort noch nicht in Mode war. Sie war damals schon real und hat unsere Wirklichkeit mitbestimmt, auch wenn wir erst in den letzten Jahren gelernt haben, sie zu messen und zu beschreiben.

Das gilt ebenso für viele geistliche Dimensionen. Sie fangen nicht erst an zu existieren, wenn wir beginnen, sie wahrzunehmen. Sie sind schon gegeben und wir können sie entdecken und uns zu eigen machen.

Unser Denken setzt der Realität Grenzen

Ein geflügeltes Wort besagt:

Alle sagten: Das geht nicht.
Dann kam einer, der das nicht wusste,
und hat's einfach gemacht
(Autor unbekannt).

Dieser Spruch enthält ein tiefes Geheimnis unserer Lebenswirklichkeit. Was wir nicht denken können, wird sich uns mit hoher Wahrscheinlichkeit auch nicht erschließen. Jede Erfindung ist darin eingeschlossen. Wo es nicht Menschen gibt, die Neues denken können, bevor es entsteht, wird auch nie Neues entstehen.

Kein Haus würde gebaut, keine Maschine erfunden, kein Molekül entdeckt, wenn nicht Menschen die Vorstellung hätte, dass da etwas sein könnte, was noch nie zuvor jemand gesehen hat. Dann beginnt ein Prozess des Suchens und Forschens, bis das Gedachte „Realität“ wird.

Die kreative Kraft in diesem Vorgang ist eine Kraft, die Gott, der Schöpfer, uns Menschen mitgegeben hat. Es hat etwas von seinem Wesen, seiner Art, von dem der Schöpfungsbericht sagt: „Gott sprach – und es wurde.“ Was Gott sich zuerst vorstellte und erdachte, wurde Wirklichkeit – und wir haben von seinem kreativen Wesen etwas mitbekommen, um die Welt und unser Leben zu gestalten.

Der Vorgang von der Idee zur Wirklichkeit ist mit dem Wort „Vorstellungskraft“ sehr gut beschrieben. Vorstellungskraft ist also die Fähigkeit, innere Bilder entstehen zu lassen, die dann zur Realität werden können bzw. die Realität mit beeinflussen. (Kleiner Test: Stelle dir für 30 Sekunden dein Lieblingsessen vor und du wirst merken, wie der Appetit darauf anwächst und dir „das Wasser im Mund zusammenläuft“.)

Was hat das mit dem Himmel zu tun? Viel! Vereinfacht gesagt: Was du nicht denken kannst, wird für dich nicht zu einer Erfahrung werden. Es bleibt dir verborgen. Unser üblicher Schluss ist: „Was nicht zu meiner Erfahrung gehört, existiert auch nicht“, und wir legen es beiseite. Dabei braucht es vielleicht nur etwas Ausdauer, Hartnäckigkeit und Übung, um unsere (begrenzte) Realität zu erweitern.

Als uns, meine Frau und mich, zum ersten Mal jemand „an der Hand genommen hat“, um in den Himmel einzutreten, da war es ein vorsichtiges Tasten, ein staunendes Suchen und eine sprachlos machende Erfahrung². Wir mussten uns entscheiden, das zu wollen. Ohne unsere Entscheidung wären wir nirgendwo hingekommen.

² Unsere ersten Erfahrungen in der himmlischen Welt beschreiben wir in unserem Buch „Unsere Reise ins Übernatürliche“, GloryWorld Medien 2024.

Vielleicht willst du an dieser Stelle mit uns beten. Lies das Gebet einfach durch, und wenn du willst, sprich es anschließend für dich mit deinem ganzen Herzen aus, am besten sogar laut.

Gebet:

Jesus, du kennst mich besser, als ich mich kenne. Ich überlasse dir mein Denken und meine Vorstellungskraft. Ich überlasse dir alle meine Prägungen und Erfahrungen. Ich will nicht, dass sie für mein Leben mit dir die Grenze bilden. Darum erlaube ich dir aus freien Stücken, dass du mein Denken und meine Vorstellungskraft erweitern darfst, auch in Bereiche hinein, die ich heute noch nicht kenne. Ich möchte alles erfahren und ergreifen, was du für mich vorgesehen hast.

Tipp:

Es empfiehlt sich, dieses Gebet immer wieder einmal zu beten. Im Laufe des Buches wird es mehr solcher Gebete geben, die Gott erlauben, unser Gebiet zu erweitern.